

Betreff:

Schienegebundener ÖPNV in Wiesbaden und der Region

Antragstext:

Antrag der FDP-Fraktion:

Die Stadtverordnetenversammlung Wiesbaden hat am 21.12.2011 mit Beschluss Nr.786 den Magistrat gebeten:

- a. die laufenden Untersuchungen zum Projekt schienegebundener ÖPNV durch eine breite, professionell unterstützte Öffentlichkeitsarbeit zu begleiten. Die Untersuchungsergebnisse sollen z.B. durch Bürgerversammlungen, Informationsbroschüren, Informationsveranstaltungen für die betroffenen Ortsbeiräte sowie eine Informationswebseite in eine professionelle Kommunikationsstrategie eingebunden werden.
- b. die Vor- und Nachteile des schienegebundenen Verkehrssystems gegenüber alternativen ÖPNV-Systemen (z.B. Busverkehr) in Bezug auf Mobilität, Umweltaspekte, Attraktivität des Stadtbildes, Straßenraum und Nutzungskapazität des Stadtbildes, Straßenraum und Nutzungskapazitäten vergleichend untersuchen zu lassen sowie den dazu notwendigen Investitionsbedarf darzustellen.

Dieser Antrag ist bis heute nicht bearbeitet, er ist hinsichtlich wichtiger Problemfelder unvollständig und muss ergänzt werden. Außerdem ist die Reihenfolge der beiden Punkte falsch: zuerst muss der bisher fehlende Teil der problematischen Fragen geklärt und politisch erörtert werden, und zwar mit dem Ortsbeirat und in der Stadtverordnetenversammlung und dann erst ist eine Erörterung in einer PR-Aktion sinnvoll.

Der Ortsbeirat-Mitte möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten

1. Welchen Einfluss die Einführung einer Stadtbahn im Ortsbezirk Wiesbaden-Mitte auf
 - a) die vorhandenen Buslinien (Linienführung, Taktung und Haltestellen)
 - b) den Individualverkehr und ruhenden Verkehr
 - c) den Straßenraum (Fahrradwege, Busspuren, Fußgängerüberwege usw.)
 - d) Straßenbegleitgrün und Bäume haben würde.
2. Warum der Ortsbeirat bisher noch nicht eingebunden wurde?

Wiesbaden, 24.04.2012